

Nr. 285 Probst, Ueberrascht K. 220.000, Nr. 286 Raffael, Figuren-Studien K 110.000, Kr. 287 Desgl. K 200.000, Nr. 288 Pferdestudie K 350.000, Nr. 289 Gaul, K 100.000, Nr. 290 Ung. Bauernmädchen K 200.000, Nr. 291 Tschikos K 200.000, Nr. 292 Raffael, Landschaftsstudien K 70.000, Nr. 293 Ders., Fünf Studien auf 1 Bl. K 100.000, Nr. 294 Rahl, Der heil. Leonard K 90.000, Nr. 296 Ders., 5 Bl. K 170.000, Nr. 297 Ders., 4 Bl. K. 400.000, Nr. 298 Ranftl, Der Herr Pfarrer K 410.000, Nr. 299 Ravensvag, Aus Holland K 300.000.

Nr. 300 Recknagel, Sichernder Bock K 130.000. Nr. 301 Ari des Rembrandt, Landschaft K 150.000. Nr. 302 Ritter, Mädchen bei einem Vogelbauer K 110.000. Nr. 303 Ders., Rehbock mit Geiß und Kitz K 120.000. Nr. 304 Ders., Amtmann K 190.000. Nr. 305 Revesz, Kl. Negerjunge K 80.000. Nr. 306 Scheuchzer, Brettersäge im Gebirge K 210.000. Nr. 307 Schick, Marktplatz in Rom K 200.000. Nr. 308 A. Schindler, Schlafendes Kind K 40.000. Nr. 309 C. Schindler, Der Tambour K 510.000. Nr. 310 J. Schindler, Parade K 210.000. Nr. 311 Schließmann, Der Tragöde K 110.000. Nr. 312 J. Schmid, Feueranbeter K 120.000. Nr. 313 J. Schnorr, Bibl. Darst. K 200.000. Nr. 314 Schnorr von Carolsfeld, Bibl. Darst. K 180.000. Nr. 315 Schoeller, Frauenporträt K 750.000. Nr. 316 Schödlberger, Parklandschaft K 110.000. Nr. 317 Ders., Ital. See K 100.000. Nr. 318 Ders., Zwei Landschaften K 150.000. Nr. 319 Schrödl, Naturstudie K 50.000. Nr. 320 Schwachhofer, Weiblicher Akt K 180.000. Nr. 321 M. v. Schwind, Kopf- und Aktstudien K 500.000. Nr. 322 Seelos, 15 Bl. K 340.000. Nr. 323 Seelény, Aus Amalfi K 100.000. Nr. 324 Ders., Aus Italien K 60.000. Nr. 325 Stahl,

Ansicht von Bern K 110.000. Nr. 326 Steinfeld, Oberösterreichischer See K 420.000. Nr. 327 Stöber, Frauenbildnis K 730.000. Nr. 328 Ders., Adam Batthyanyi K 50.000. Nr. 329 Straßgswandtner, Nach dem Kampfe K 310.000. Nr. 330 Ders., Die Beute K 320.000. Nr. 331 Ders., Auf Vorhut K 60.000. Nr. 332 Ders., Der verwundete Fähnrich K 280.000. Nr. 333 Ders., Aus dem deutsch-französischen Kriege 1870 K 150.000. Nr. 334 Ders., 4 Karrikaturen K 170.000. Nr. 335 Straub, Aulandschaft K 310.000. Nr. 336 Swoboda, Ital. Straßensängerin K 120.000. Nr. 337 A. Theer, Mutter und Kind K 880.000. Nr. 338 Tschutschun, Laubwald K 480.000. Nr. 339 Unbekannt, Baumgruppe am Weiher K 130.000. Nr. 340 Herrenporträt K 70.000. Nr. 341 Mädchenbildnis K 50.000. Nr. 342 Stilleben K 290.000. Nr. 343 Zürich K 170.000. Nr. 344 Neuschatel K 420.000. Nr. 345 Bundespalast in Bern K 190.000. Nr. 346 Aus der Schweiz K 250.000. Nr. 347 Valerio, Zigeuner K 580.000. Nr. 348 Varrone, Landschaftsstudie K 50.000. Nr. 349 Ders., Bl. Landschaften K 260.000. Nr. 350 Verboekhoven, Tierstudie K 20.000.

Nr. 351 Villeroider, Landschaft K 30.000. Nr. 352 C. Wagner, Motiv aus Tirol K 40.000. Nr. 353 J. Wagner, Der grüne See bei Tragös, K 60.000. Nr. 354 Waldmüller, Skizzenbuch 2,5 Mill. Nr. 355 Werner, Aus der guten alten Zeit K 100.000. Nr. 356 Wien, um 1842, Männerbildnis K 200.000. Nr. 357 Winkler, Sonntagsjäger K 70.000. Nr. 358 Zeiß, Krankenhaus in München K 90.000. Nr. 359 Zielckl, Landschaft bei Rom K 80.000. Nr. 360 A. Zimmermann, Flußlandschaft K 46.000 und Nr. 361 11 Bl. Landschaften etz. K 1,9 Millionen.

Schweizer Porzellan.

Aus Zürich wird uns geschrieben:

Am 28. Mai fand die Versteigerung einer Sammlung Porzellan von Zürich und Nyon und einer Kollektion Glasscheiben aus schweizerischem Besitz durch H. Messikommer im Zunfthause zur „Meise“ in Zürich statt. Das Ergebnis ist sehr interessant, da es zeigt, daß die Erzeugnisse der zürcherischen Porzellanfabrik im Schooren bei Bendlikon aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts immer gesuchter werden und zu Summen verkauft werden, die denen der berühmtesten deutschen Porzellanmanufakturen nicht nachstehen. Sehr hohe Preise erreichten die Züricher Kaffee- oder Teeservice, trotzdem manche nicht vollständig waren. Eines der besten dieser Art, ein sog. Tête-à-Tête, bestehend aus einem Plateau, einem Kaffee- und Milchkännchen, einer gedeckelten Zuckerdose und zwei Ober- und Untertassen, deren Dekor in roter Tönung, sog. Ochsenblutfarbe, Landschaften mit Tierdarstellungen zeigte, erzielte 2500 Fr. Eine unvollständige Garnitur von vier Tassen mit Blumendekor brachte 2750 Fr. Ein großes Teeservice mit bunter Landschaftsmalerei für sechs Personen wurde um 3100 Fr. losgeschlagen. Unvollständige Serien kamen auf 1800 Fr., 1400 Fr. und 1300 Fr. Von Einzelstücken erzielten eine Früchteplatte 1150 Fr., ein Früchtekorb mit einem Plateau 870 Fr., Teller stiegen bis auf 560 Fr. Im Verhältnis zu diesen Preisen stellten sich hübsche Züricher Porzellangruppen und -Figuren bedeutend niedriger. Am

höchsten kam die Figur eines Vogelhändlers, nämlich auf 860 Fr. Auch Nyonporzellan wurde gut bezahlt, jedoch lange nicht so hoch wie das Zürcher.

Weniger günstig schnitten Glasgemälde schweizerischer Provenienz ab. Es scheint, daß der Markt in bezug auf Glasscheiben übersättigt und die Hochkonjunktur des Glasgemäldehandels vorüber ist. Allerdings ist zu bemerken, daß die Qualität der zum Verkaufe gelangten Stücke in den seltensten Fällen zu der allerbesten gehörte, und es sich meist um spätere Arbeiten handelte. Eine Wappenscheibe aus dem Ende des 15. Jahrhunderts mit unbekanntem Wappen brachte es auf 4000 Fr., eine mit dem Vollwappen der Escher vom Luchs in Zürich von 1538 ging für 2900 Fr. ab, eine runde Aemterscheibe von Zürich von 1640, Arbeit des Hans Jakob Nüscheler, für 2300 Fr. Eine Scheibe mit unbekanntem Wappen, von etwa 1520, brachte 2100 Fr., während eine runde Standesscheibe von Zürich aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, eine Arbeit des Lukas Zeiner, mit 1600 Fr. zugeschlagen wurde. Das Uebrige, großenteils Mittelgut, blieb meist unter 1000 Fr., ja sogar unter 400 Fr. Manche Stücke kamen kaum viel teurer zu stehen, als heute für eine neue Scheibe verlangt wird. Zum Schluß kamen noch einige Schmuckstücke, Dosen, Riechfläschchen, Miniaturen, Ringe, Halsketten u. a. unter den Hammer. Einen bemerkenswerten Preis zahlte man aber für ein Goldnecessaire aus der Zeit von 1800, für das 1000 Fr. erreicht wurden.

Die Kupferstichauktion bei Boerner.

(Schluß)*

Meister J. B., Nr. 802 Martin Luther 1,6 Mill. Nr. 844 Niellen, Die Verkündigung 1 Mill. Nr. 855 Die Arbeiten 1,6 Mill. Nr. 890 Ostade, Die Schule 1,5 Mill. Nr. 898 Die Spinnerin 1,8 Mill. Nr. 909 Der Tanz 1 Mill.

Rembrandt, Nr. 938 Selbstbildnis 1,55 Mill. Nr. 940 Desgl. 1 Mill. Nr. 941 Desgl. 1 Mill. Nr. 942 Desgl. 7,5 Mill. Nr. 943 Abraham 4,2 Mill. Nr. 944 Desgl. 4,6 Mill. Nr. 945 Desgl. 1 Mill. Nr. 949 David betend 1,1 Mill. Nr. 950 Der Engel 3,8 Mill.

Nr. 951 Desgl. 3,8 Mill. Nr. 952 Die Verkündigung 2,1 Mill. Nr. 956 Jesus als Knabe 2 Mill. Nr. 957 Christus 5 Mill. Nr. 960 Desgl. 2,1 Mill. Nr. 961 Desgl. 3,2 Mill. Nr. 962 Desgl. 3,9 Mill. Nr. 963 Christus in Emmaus 1,8 Mill. Nr. 964 Desgl. 1,05 Mill. Nr. 965 Desgl. 1,2 Mill. Nr. 966 Die Rückkehr 1,2 Mill. Nr. 967 Desgl. 4,05 Mill. Nr. 969 Petrus 1,5 Mill. Nr. 974 Medea 1,2 Mill. Nr. 975 Der Dreikönigsabend 1,5 Mill. Nr. 977 Die Pfannkuchenbäckerin 1,35 Mill. Nr. 981 Der Perser 1,2 Mill. Nr. 982 Der Bettler 1,1 Mill. Nr. 985 Männlicher Akt 1,7 Mill. Nr. 986 Nackte Frau 2,6 Mill. Nr. 988 Die liegende Negerin 1,2 Mill. Nr. 989 Die Landschaft 1 Mill. Nr. 990 Die Landschaft 1,7 Mill. Nr. 991

* Siehe Nr. 11 vom 1. Juni.